

” Sanfte Eingewöhnung

Übergänge brauchen Zeit

Der Übergang von der Familie in das neue Umfeld einer Kinderbetreuungseinrichtung ist für jedes Kind eine große Herausforderung. Um sich auf diese neuen Situationen einstellen zu können, benötigen Kinder Zeit.

Ablauf der Eingewöhnungsphase

In den **ersten drei Tagen** ist die Anwesenheit einer Bezugsperson unbedingt nötig! Diese Bezugsperson gibt dem Kind durch die Anwesenheit in der neuen Umgebung Sicherheit. Die **Besuchszeit** in den ersten drei Tagen sollte **maximal eine Stunde** dauern. In diesen drei Tagen wird **KEIN Trennungsversuch** unternommen. Bleiben Sie in dieser Zeit voll und ganz bei Ihrem Kind – seien Sie einfach da (kein Handy, kein Lesestoff ...). Setzen Sie sich an den Rand des Gruppenraumes – spielen Sie nicht mit dem Kind, sondern beobachten Sie Ihr Kind.

Frühestens am vierten Tag kann eine erste kurze Trennung stattfinden. Wenn Sie den Raum verlassen, so geben Sie Ihrem Kind Bescheid und verlassen Sie den Raum nicht, ohne sich von Ihrem Kind zu **verabschieden**. Der Raum sollte anfänglich nur für einige Minuten verlassen werden und die Reaktion des Kindes abgewartet werden. Lässt sich das Kind durch Spielangebote von den neuen Bezugspersonen ablenken, so können Sie sich für längere Zeit von Ihrem Kind verabschieden. Weint Ihr Kind, verlassen Sie trotzdem den Raum, bleiben aber in unmittelbarer Nähe. Lässt sich Ihr Kind nicht binnen wenigen Minuten beruhigen, werden Sie wieder geholt.

sanft
verlässlich
sicher



Lässt sich Ihr Kind gut beruhigen, kann die Trennung weiter ausgedehnt werden. Auch wenn Ihr Kind ohne

Probleme alleine in der Einrichtung bleibt, sollten Sie es spätestens nach dem Mittagessen abholen. Während der Eingewöhnung müssen Sie stets erreichbar sein.

Tränen sind normal

Der Übergang von der Familie in die Krabbelstube oder in den Kindergarten ist ein großer Entwicklungsschritt für Ihr Kind. Diese Übergangsphase kann von Tränen begleitet sein. Kinder dürfen weinen. Das ist ganz normal und diese Tränen werden auch Sie bewegen. Versuchen Sie, der Einrichtung Vertrauen zu schenken.

Sanfte Eingewöhnung ist wichtig

Eine harte Ablösung kann ein Trennungstrauma auslösen und nachhaltig die Empfindungsfähigkeit, die emotionale Belastbarkeit und die Beziehungsfähigkeit zu anderen Menschen negativ beeinflussen. Beziehungsstörungen können die Folge sein. Derartige Störungen können eine soziale oder emotionale Beeinträchtigung hervorrufen und die Konzentrations- und Lernfähigkeit schwächen.

Diese sanfte Eingewöhnungszeit sehen wir als Pädagoginnen als **die Basis** für eine gelingende Krabbelstuben- bzw. Kindergartenzeit.

Ihr Kind gibt die Dauer der Eingewöhnungszeit und die Dauer der Begleitung vor. Planen Sie also genügend Zeit für den Eingewöhnungsprozess ein. Die Eingewöhnung ist für Ihr Kind dann abgeschlossen, wenn es Vertrauen gewonnen hat. Vertrauen zu den neuen Bezugspersonen, zu den anderen Kindern und in sich selbst.

